

Die Georgine

Hermann von Gilm

Warum so spät erst, Georgine?
Das Rosenmärchen ist erzählt
Und honigsatt hat sich die Biene
Ihr Bett zum Schlummer ausgewählt.

Sind nicht zu kalt dir diese Nächte?
Wie lebst du diese Tage hin?
Wenn ich dir jetzt den Frühling brächte,
Du feurgelbe Träumerin.

Wenn ich mit Maithau dich benetzte,
Begösse dich mit Juni-Licht?
Doch ach, dann wärest du nicht die Letzte,
Die stolze Einzige auch nicht.

Wie, Träumerin, lock' ich vergebens?
So reich' mir schwesterlich die Hand,
Ich hab' den Maitag dieses Lebens
Wie du den Frühling nicht gekannt.

Und spät, wie dir, du feurgelbe,
Stahl sich die Liebe mir in's Herz;
Ob spät, ob früh, es ist dasselbe
Entzücken und derselbe Schmerz.

ダリア

ヘルマン・フォン・ギルム

どうしてそんなに遅いんだい、ダリア?
バラのお伽噺も終わって
蜜に満足した蜂は
寝床を探し終えたよ

最近の夜は寒くないのかい?
日中はずっとどうやって過ごしているんだい?
もし私が君に今 春を持ってきたら
炎のような黄色い 夢見る君よ

もし君を五月の露で湿らせたなら
君に六月の光を注いだら
ああ でも、そうしたら君は最後の
誇り高き唯一の花でもなくなってしまうね

ねえ、夢見る君よ、私の呼びかけは無駄なのか?
私に親愛なる手を差し伸べてくれないか
私は人生の五月の日々を知らなかった
君が春を知らなかったように

そして、君のように遅く、炎のような黄色い君よ
そっと私の心に愛が忍び込んできた
たとえ遅くとも、早くとも、それは同じ陶醉
そして同じ痛みだ